

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Günther Felbinger FW**  
vom 12.04.2010

### Individuelle Förderung

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie sieht die individuelle Förderung der Schüler/-innen im bayerischen Schulsystem konkret in den verschiedenen Schularten aus, von der in den Verlautbarungen des Kultusministers immer wieder gesprochen wird?
2. Wie viele individuelle Förderstunden stehen in den verschiedenen Schularten bzw. den verschiedenen Jahrgangsstufen pro Woche den Schüler(n)/-innen zu?
  - a) Findet diese individuelle Förderung in einzelnen Fächern/Fächerkombinationen statt?
  - b) In welcher Form findet diese individuelle Förderung (Einzel- oder Gruppenunterricht) statt?
  - c) Wie viele zusätzliche Stellenäquivalente sind hierfür in Bayern an den unterschiedlichen Schularten vorhanden?
3. Wie unterscheidet sich die individuelle Förderung vom Mobilen Sonderpädagogischen Dienst?
4. Wie viele zusätzliche Mittel wurden für die individuelle Förderung der Schüler seit dem Jahr 2000 ins bayerische Schulsystem implementiert?
5. Durch wen wird die individuelle Förderung durchgeführt?

## Antwort

des **Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**  
vom 07.06.2010

Die Antworten auf die Fragen 2, 2 a) bis 2 c), 4 und 5 können schulartspezifisch den beigefügten tabellarischen Übersichten entnommen werden. Die Frage 4 kann nicht für alle Schularten beantwortet werden, auch eine Gesamtsumme kann nicht genannt werden, da es z. T. den Schulen obliegt, innerhalb des ihnen zugewiesenen Stundenkontingents bestimmte Stunden zur individuellen Förderung auszuweisen.

Auf die Fragen 1 und 3 antworte ich wie folgt:

Zu 1.:

Das Prinzip einer an den individuellen Begabungen und Fer-

tigkeiten der Schülerinnen und Schüler ausgerichteten Förderung gestaltet sich in den verschiedenen Schularten wie folgt:

#### Grund- und Hauptschulen

Individuelle Förderung hat als Unterrichtsprinzip sowohl in der Grund- als auch in der Hauptschule seit Langem einen hohen Stellenwert.

Die Lehrpläne beider Schularten betonen neue methodische Konzepte, wie z. B. Formen offenen Unterrichts, um diesem Anspruch gerecht zu werden. Dabei geht es um die Förderung sowohl lernschwacher als auch besonders begabter Schüler. Insbesondere in den Fächern Deutsch und Mathematik wird die Bedeutung individueller Lernwege und Förderansätze hervorgehoben. Dies setzt eine sorgfältige Beobachtung der individuellen Lernfortschritte und Lernwege der Schüler voraus.

Die jeweils in der Stundentafel ausgewiesenen Förderstunden sind Pflichtunterricht und werden gezielt für Fördermaßnahmen durch die Klassenleiter eingesetzt. Diese Stunden können in einer gemeinsamen Zeitschiene auch klassenübergreifend organisiert werden, um stärker kompetenzorientiert arbeiten zu können.

Einen spezifischen Auftrag zur individuellen Förderung der Schüler haben die Förderlehrer (Art. 60 Abs. 1 BayEUG). In Bayern werden derzeit rund 1.600 Förderlehrkräfte an Grund- und Hauptschulen beschäftigt.

#### Förderschulen

Die Individualisierung ist der Kern des handlungsleitenden Paradigmas der Erziehung, Förderung, Unterrichtung und Beratung in der Förderschule.

Sonderpädagogische Förderung betrachtet eine subjektorientierte, individualisierte Förderung als fachübergreifendes Prinzip. Dabei findet die pädagogisch-didaktische Berücksichtigung individueller Lernausgangslagen und Förderbedürfnisse ihre Organisation in jedweden Sozial-, Aktions- und Arbeitsformen (von Einzelförderung bis zur gruppenorientierten Förderorganisation). Grundlage des professionellen, auf das einzelne Kind fokussierten sonderpädagogischen Handelns bilden die (a) individuelle Förderdiagnostik (inkl. der Feststellung des individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs als Grundlage der prozessorientierten Förderung) sowie (b) individuelle Förder- und Erziehungsplanung für jeden Schüler. Ggf. findet eine lehrplandifferenzierte Förderung in der Klassengemeinschaft Berücksichtigung.

Das Primat individueller Förderung schließt die pädagogische Arbeit und den Auftrag des gesamten Lehrpersonals ein. Darüber hinaus wird ein „Unterricht zur individuellen und gemeinsamen Förderung“ in den Stundentafeln über die sonstigen Fächer hinaus ausgewiesen. Dies bietet weitere Ressourcen zur Förderung des Einzelnen in der Gruppe.

Realschulen

An den Realschulen besteht die Möglichkeit, in der 5. und 6. Jahrgangsstufe Ergänzungsunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch anzubieten. Dieser Unterricht dient dazu, den Übergang von der Grundschule zur Realschule aktiv zu begleiten und die Schüler hierbei entsprechend zu unterstützen. Ab dem Zwischenzeugnis besteht für die Realschulen die Möglichkeit, den eingerichteten Ergänzungsunterricht in einen gezielten Förderunterricht in den Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 umzuwandeln. Er dient vor allem der Senkung der Wiederholerquote. Er kann klassenübergreifend erteilt werden und muss sich gezielt an den Defiziten schwacher Schüler orientieren. Ob und in welchem Umfang dieser Unterricht durchgeführt wird, entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung.

Gymnasien

Die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler am Gymnasium umfasst insbesondere die sogenannten Intensivierungsstunden, die mit der Einführung des achtjährigen Gymnasiums neu in der Stundentafel implementiert wurden. Sie dienen in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 der Individualisierung der schulischen Förderung nach Neigung und Begabung und erlauben eine systematische Unterstützung nach dem Leistungsstand. Die Schulen haben die Aufgabe, für die Verwendung der Intensivierungsstunden ein schulspezifisches Intensivierungskonzept im Einvernehmen von Schulleitung, Lehrerkonferenz und Elternbeirat zu entwickeln.

Daneben gibt es Förderklassen für Hochbegabte und weitere Anreicherungsprogramme für besonders begabte Schülerinnen und Schüler.

Im Bereich der neuen Oberstufe dienen die Seminare der zielgerichteten Vorbereitung auf die Anforderungen der Hochschule und der Arbeitswelt.

Berufliche Schulen – Wirtschaftsschulen

Im Bereich der Wirtschaftsschulen in Bayern besteht für Schulen nach § 19 Abs. 3 WSO die Möglichkeit, im Schuljahr über die Stundentafel hinaus bis zu zwei Wochenstunden Unterricht in Pflicht- oder Wahlpflichtfächern (ausgenommen in Prüfungsfächern in der letzten Jahrgangsstufe) zu erteilen.

Darüber hinaus entscheidet die Schule im Rahmen ihres Bildungsauftrages über die Einrichtung von Unterricht in Wahlfächern.

Ergänzungsunterricht wird im Rahmen des vorhandenen Budgets erteilt. An den Wirtschaftsschulen gibt es eine Vielzahl von Fördermaßnahmen, um Schüler mit Leistungsdefiziten zu unterstützen.

Von den Wirtschaftsschulen werden beispielsweise folgende Fördermaßnahmen angeboten:

- Förderunterricht Deutsch, Englisch, Rechnungswesen, Mathematik und Textverarbeitung, insbesondere für Eingangsklassen; teilweise in gezielter Kleingruppenförderung oder auch im Einzelunterricht
- Übungsstunden in Datenverarbeitung, Textverarbeitung und Rechnungswesen

- Hilfe durch Schulsozialarbeiter, Sozialpädagogen zur Hilfe beim Übergang Schule – Arbeitswelt
- Tutorensysteme (Schüler höherer Jahrgangsstufen erteilen jüngeren Schülern individuelle Nachhilfe)
- besondere Lerntrainings- und Prüfungsvorbereitungseinheiten
- differenzierter Unterricht
- Gruppenteilungen
- Lesestunden
- Lese- und Rechtschreibförderung in Gruppen
- Förderkurse Legastheniker
- individuelle Schülersprechstunden
- Bewerbungstraining

Berufliche Schulen – Berufliche Oberschulen (Fachoberschule und Berufsoberschule)

Da die bestehenden Wege zum mittleren Schulabschluss unterschiedliche Bildungsschwerpunkte setzen und zum Teil nicht in erster Linie auf den Besuch der Beruflichen Oberschule vorbereiten, werden an den Schnittstellen der verschiedenen Zubringerschulen oder der Berufstätigkeit zur Beruflichen Oberschule zusätzliche Übergangshilfen zur individuellen Förderung angeboten:

Förderunterricht an der Fachoberschule

Schülern der Fachoberschule, die in den Eingangsklassen Defizite in einzelnen Fächern aufweisen, wird während des ersten Schulhalbjahres (bis zum Ende der Probezeit) zusätzlich klassenübergreifend Förderunterricht angeboten. Für jede 11. Klasse stehen hierfür im ersten Schulhalbjahr 2 Wochenstunden zur Verfügung. Förderunterricht kann grundsätzlich in jedem Fach eingerichtet werden. Die flächendeckende Einführung des Förderunterrichts an allen staatlichen Fachoberschulen ist zum Schuljahr 2008/09 erfolgt.

Im laufenden Schuljahr 2009/10 werden an den Fachoberschulen 1.068 Wochenstunden Förderunterricht erteilt.

Vorkurs an der Fachoberschule

Für besonders qualifizierte Schüler des M-Zugs der Hauptschule und des H-Zweigs der Wirtschaftsschule (ohne Mathematik), die an die Fachoberschule übertreten wollen, wird flächendeckend an staatlichen Fachoberschulen im zweiten Halbjahr der 10. Jahrgangsstufe, bevor die Schüler in die Fachoberschule eintreten, ein Vorkurs mit jeweils zwei Stunden in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik angeboten. Die Schüler sollen so schon vor Eintritt in die Fachoberschule von den dort unterrichtenden Lehrkräften an das erforderliche Niveau herangeführt werden. Bestehende Defizite können damit von Schülern und Lehrern schon frühzeitig erkannt und möglichst vor Eintritt in den Vollzeitunterricht der Fachoberschule beseitigt werden. Auch diese Maßnahme wurde flächendeckend an allen Fachoberschulen zum Schuljahr 2008/09 eingeführt.

Im laufenden Schuljahr 2009/10 werden an den Fachoberschulen 117 Vorkurse für 2.280 Schüler durchgeführt.

Öffnung der Vorklasse an der Berufsoberschule

Bereits in der Vergangenheit wurden an den Berufsoberschulen vollzeitschulische Vorklassen (36 Wochenstunden)

geführt, in denen Schüler, die ihren mittleren Schulabschluss erst im Rahmen der Berufsausbildung erworben hatten oder die über noch keinen mittleren Schulabschluss verfügten, in einem Schuljahr an das Leistungsniveau der Berufsoberschule herangeführt wurden. An allen Berufsoberschulen steht die Vorklasse nun auch für Absolventen der Hauptschulen und Wirtschaftsschulen (H-Zweig) mit mittlerem Schulabschluss offen. Damit können – sofern die notwendigen Kenntnisse nicht im Rahmen der Berufsausbildung erworben wurden – vor Eintritt in die 12. Jahrgangsstufe die bestehenden Defizite in einem freiwillig zu besuchenden Schuljahr (freiwillig für Schüler mit mittlerem Schulabschluss) beseitigt werden.

Im laufenden Schuljahr 2009/10 werden an den Berufsoberschulen 121 Vorklassen für 3.103 Schüler durchgeführt.

#### Vorkurs an der Berufsoberschule

Für die Schüler, die direkt in die 12. Jahrgangsstufe der Berufsoberschule einsteigen wollen, gibt es außerdem die Möglichkeit, vor Eintritt in die Berufsoberschule, ggf. auch im letzten Jahr der Berufsausbildung, den Vorkurs der Berufsoberschule mit jeweils zwei Stunden in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik zu besuchen. Der Unterricht wird abends und/oder samstags angeboten.

Im laufenden Schuljahr 2009/10 werden an den Berufsoberschulen 85 Vorkurse für 1.876 Schüler durchgeführt.

Ergänzungsunterricht an der Berufsoberschule  
Schülern der Berufsoberschule, die Defizite in einzelnen Fächern aufweisen, kann zusätzlich klassenübergreifend Ergänzungsunterricht angeboten werden. Im laufenden Schuljahr 2009/10 werden an den Berufsoberschulen 357 Wochenstunden Ergänzungsunterricht erteilt.

#### Zu 3.:

Individuelle Förderung richtet sich in ihrer schulart- und jahrgangsstufengemäßen Ausprägung grundsätzlich an alle Schülerinnen und Schüler. Die in Bayern eingerichteten Mobilen Sonderpädagogischen Dienste unterstützen in allgemeinen Schulen Erziehung und Unterricht von Kindern und Jugendlichen mit Sehbehinderungen, Hörschädigungen, körperlichen Beeinträchtigungen sowie mit gestörter sprachlicher, emotionaler und sozialer Entwicklung. Durch Mobile Sonderpädagogische Dienste soll die Förderung von Kindern und Jugendlichen in allgemeinen Schulen trotz schwerwiegender Beeinträchtigungen gewährleistet werden, sodass diese Kinder und Jugendlichen dort aufgenommen werden und verbleiben können. Erziehung, Unterricht und Förderung werden somit als gemeinsame Aufgabe der Förderschulen, von denen die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste ausgehen, und der allgemeinen Schulen angesehen. Mobile Sonderpädagogische Dienste verstehen sich als eine Ergänzung und Schwerpunktsetzung der allgemeinen Pädagogik.

Anlage zur Schriftl. Anfrage des Abgeordneten Felbinger (FW) betreffend: Individuelle Förderung

Antworten zu den Fragen 2, 2a) bis 2c), 4 und 5 je nach Schulart

Schulart	2. Zahl der individuellen Förderstunden pro Woche nach Jahrgangsstufen?	2 a) In welchen Fächern findet Förderung statt?	2 b) Form der Förderung (Einzel-/Gruppenunterricht)	2 c) Zahl der zusätzlichen Stellenäquivalente.	4) Höhe der zusätzlichen Mittel für die individuelle Förderung seit dem Jahr 2000?	5. Durch wen wird die individuelle Förderung durchgeführt?
<b>Grundschule</b>	Jgst. 1: 2 Std. Jgst. 2 - 4: je 1 Std. Jgst. 4: Teilung der Förderstunde bei mehr als 25 Schülern (ab Schulj. 2010/11)	Der Unterricht zur individuellen Förderung dient in allen Jahrgangsstufen der Behebung von individuellen Lernrückständen und wird hauptsächlich in den Fächern Deutsch und Mathematik durchgeführt.	Diese Förderstunden sind für alle Schüler Pflichtunterricht und finden in der Regel im Klassenverband statt.	Die in Spalte 1 genannten 5 Stunden entsprechen einem Lehrereinsatz von rund 940 Stellenäquivalenten.	Die Stundentafel für die Grundschule ist hinsichtlich der Zahl der Förderstunden seit 2000 unverändert. Die durchschnittliche Klassenstärke ist in diesem Zeitraum von 24,0 auf 22,3 gesunken.	In der Regel wird die Förderstunde vom Klassenleiter bzw. der Lehrkraft, die die Schüler in den Fächern Deutsch oder Mathematik unterrichtet, erteilt.

Schulart	2. Zahl der individuellen Förderstunden pro Woche nach Jahrgangsstufen?	2 a) In welchen Fächern findet Förderung statt?	2 b) Form der Förderung (Einzel-/Gruppenunterricht)	2 c) Zahl der zusätzlichen Stellenäquivalente.	4) Höhe der zusätzlichen Mittel für die individuelle Förderung seit dem Jahr 2000?	5. Durch wen wird die individuelle Förderung durchgeführt?
<b>Hauptschule</b>	Jgst. 5: 1 Std. (seit Schulj. 2008/09)  Jgst. 5: Teilung der Förderstunde (ab Schulj. 2010/11)  Jgst. 6: 1 Std. (ab Schulj. 2010/11)	Die Förderung findet in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch statt.	Diese Förderstunde ist für alle Schüler Pflichtunterricht und findet entweder im Klassenverband oder in modularisierter Form statt.  Darüber hinaus sind in Bayern rund 1600 Förderlehrkräfte tätig. Bei insgesamt etwa 2.750 staatl. Volksschulen in Bayern bedeutet dies, dass an rund 60% aller Schulen eine Förderlehrkraft unterstützend wirkt. Zu den Aufgaben der Förderlehrer gehören auch die differenzierende Betreuung von Kleingruppen und die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler.	Die in Spalte 1 genannten Stunden entsprechen einem Lehrbedarf von rund 215 Stellenäquivalenten.	Die Stundentafel für die Hauptschule ist hinsichtlich der Zahl der Förderstunden ab 2008/09 erweitert worden.	In der Regel wird die Förderstunde vom Klassenleiter bzw. der Lehrkraft, die die Schüler in den Fächern Deutsch, Mathematik oder Englisch unterrichtet, erteilt.

Schulart	2. Zahl der individuellen Förderstunden pro Woche nach Jahrgangsstufen?	2 a) In welchen Fächern findet Förderung statt?	2 b) Form der Förderung (Einzel-/Gruppenunterricht)	2 c) Zahl der zusätzlichen Stellenäquivalente.	4) Höhe der zusätzlichen individuellen Förderung seit dem Jahr 2000?	5. Durch wen wird die individuelle Förderung durchgeführt?
<b>Förderschule</b>	<p>Individuelle Förderung als Erziehungs- und Unterrichtsprinzip</p> <p>Unterricht zur individuellen und gemeinsamen Förderung ist den Stundentafeln ausgewiesen</p>	<p>Individuelle Förderung ist fachübergreifend handlungsleitendes Prinzip</p>	<p>jedwede Sozial- und Aktionsformen (von Einzelförderung bis gruppenorientierte Förderorganisation)</p> <p>individuelle Förderdiagnostik (inkl. Feststellung des individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs als Grundlage der prozessorientierten Förderung) und individuelle Erziehungs- und Förderplanung für jeden Schüler</p> <p>ggf. lehrplandifferenzierte Förderung</p>	-	-	gesamtes Lehrpersonal

Schulart	2. Zahl der individuellen Förderstunden pro Woche nach Jahrgangsstufen?	2 a) In welchen Fächern findet Förderung statt?	2 b) Form der Förderung (Einzel-/Gruppenunterricht)	2 c) Zahl der zusätzlichen Stellenäquivalente.	4) Höhe der zusätzlichen Mittel für die individuelle Förderung seit dem Jahr 2000?	5. Durch wen wird die individuelle Förderung durchgeführt?
<b>Realschule</b>	Wöchentliche Gesamtzahl: 2.609 (Eine Aufspaltung auf die einzelnen Jahrgangsstufen wird über die Amtlichen Schuldaten nicht erhoben)	Ergänzungsunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik; Förderunterricht in den Kern- und Profulfächern	Gruppenunterricht	Zusätzliche Stellenäquivalente für individuelle Förderung wurden nicht explizit für diesen Zweck zugewiesen, die unter 2. genannten 2.609 Wochenstunden entsprechen 103 Stellenäquivalenten	Sind in den zugewiesenen Stellen (siehe 2c) enthalten	Durchführung durch an den staatlichen Realschulen beschäftigte Lehrkräfte



Schulart	2. Zahl der individuellen Förderstunden pro Woche nach Jahrgangsstufen?	2 a) In welchem Fachern findet Förderung statt?	2 b) Form der Förderung (Einzel-/Gruppenunterricht)	2 c) Zahl der zusätzlichen Stellenäquivalente.	4) Höhe der zusätzlichen Mittel für die individuelle Förderung seit dem Jahr 2000?	5. Durch wen wird die individuelle Förderung durchgeführt?
<b>Gymnasium</b>	Intensivierungsstd.: Jgst. 5: 3 WS Jgst. 6: 3 WS Jgst. 7: 2 WS Jgst. 8: 2 WS Jgst. 9: 2 WS Jgst. 10: 2 WS	Die verpflichtenden, d.h. fest in der Stundentafel verankerten Intensivierungsstunden, sollen primär in den Kernfächern eingesetzt werden. Die Intensivierungsstunde in Jgst. 7 soll in geteilter Klasse in der ersten Fremdsprache stattfinden.  Die Verwendung der flexiblen Intensivierungsstunden, obliegt der Schule. Schulleitung, Lehrerkonferenz und Elternbeirat entwickeln dazu ein schulspezifisches Konzept und können bei der Zuordnung zu den Fächern auch schulische Schwerpunktsetzungen berücksichtigen.	Gruppenunterricht	Schuljahr 2009/10: 1270 Stellen für Intensivierungsstd.	Die Intensivierungsstunden wurden 2004/05 eingeführt und umfassen z. Zt. 1270 Stellen	Sowohl die Gruppeneinteilung der Schüler als auch der Einsatz des Lehrpersonals in den einzelnen Klassen und Kursen liegen in der Eigenverantwortung der Schulen.



Schulart	2. Zahl der individuellen Förderstunden pro Woche nach Jahrgangsstufen?	2 a) In welchem Fach findet Förderung statt?	2 b) Form der Förderung (Einzel-/Gruppenunterricht)	2 c) Zahl der zusätzlichen Stellenäquivalente.	4) Höhe der zusätzlichen Mittel für die individuelle Förderung seit dem Jahr 2000?	5. Durch wen wird die individuelle Förderung durchgeführt?
<b>Wirtschaftsschulen</b>	bis zu 2 Wochenstunden in Pflicht- und Wahlpflichtfächern Ergänzungsunterricht im Rahmen des Budgets	z.B. in Deutsch, Englisch, Mathematik, Rechnungswesen, Textverarbeitung, Datenverarbeitung	Einzelunterricht, gezielte Kleingruppenförderung	-	-	Lehrkräfte, Sozialpädagogen, Schüler als Tutoren
<b>Schulart bitte eintragen</b>	2. Zahl der individuellen Förderstunden pro Woche nach Jahrgangsstufen?	2 a) In welchem Fach findet Förderung statt?	2 b) Form der Förderung (Einzel-/Gruppenunterricht)	2 c) Zahl der zusätzlichen Stellenäquivalente.	4) Höhe der zusätzlichen Mittel für die individuelle Förderung seit dem Jahr 2000?	5. Durch wen wird die individuelle Förderung durchgeführt?
<b>Berufliche Oberschule</b>	FOS 117 Vorkurse 702 WoStd. (im Halbjahr vor Eintritt in die 11. Klasse der FOS)	Deutsch, Englisch und Mathematik	Klassenunterricht	30	-	Lehrkräfte der Beruflichen Oberschule
<b>BOS</b>	11. Klasse FOS: 1068 WoStd. (im ersten Schulhalbjahr, um Defizite auszugleichen)	Kann grundsätzlich in jedem Fach angeboten werden	Gruppenunterricht in Kleingruppen	44,5		
	85 Vorkurse 510 WoStd. 12. Klasse BOS: Ergänzungsunterricht 357 WoStd.	Deutsch, Englisch und Mathematik Kann grundsätzlich in jedem Fach angeboten werden	Klassenunterricht Gruppenunterricht in Kleingruppen	21,25 14,875		